

Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum	Heft 46	S. 49—50	Graz 1992
---	---------	----------	-----------

Colias erate ESP., ein neuer Einwanderer (Lepidoptera)

Von Heinz HABELER

Eingelangt am 21. November 1990

Inhalt: Zum ersten Mal wurde *Colias erate* ESP. in der Steiermark beobachtet.

Abstract: *Colias erate* ESP. was observed in Styria for the first time.

Am 16. 6. 1990 sichtete der Verfasser in der Nähe von Punat auf der Adriainsel Krk ein ♂ von *Colias erate* ESP., konnte es aber trotz längerer Verfolgung nicht fangen. Einige Zeit glaubte der Verf., diese Begegnung in den Bereich einer Vision verdrängen zu müssen, denn das südosteuropäische Verbreitungsgebiet von *Colias erate* ESP. erstreckt sich nach HIGGINS & RILEY 1978 von Bulgarien und Rumänien nach Osten zu bis Japan. Nach JAKŠIĆ 1988 kommen in Jugoslawien noch ein Fund aus Ostserbien, knapp an der Grenze zum Dreiländereck Jugoslawien—Rumänien—Bulgarien, und vier Funde im südlichen Makedonien hinzu.

Am 16. 10. 1990 legte Herr P. DEUTSCHMEISTER im Anschluß an einen Vortragsabend der Fachgruppe für Entomologie am Joanneum ein ♂ von *Colias erate* ESP. vor, gefunden am 6. 10. 1990 am Gonitzberg südöstlich von Mitterlabill in der Südoststeiermark. Kurz darauf meldete Herr P. DEUTSCHMEISTER ein weiteres ♂ von *Colias erate* ESP., bereits 1989 an der gleichen Stelle gefunden, jedoch in der Unterrichtssammlung einer dortigen Schule aufbewahrt.

Anlässlich des 17. Entomologentreffens in Ljubljana am 20./21. 10. 1990 wurde bekannt, daß *Colias erate* ESP. in jüngster Zeit plötzlich weit nordwestlich der bekannten Populationen gefunden wurde. Offensichtlich bestehen bereits in Slawonien *Colias-erate*-Populationen. Beim Symposium in Pula vom 9. bis 12. 9. 1990 berichtete LORKOVIĆ über längere Zuchtserien mit Ausgangsmaterial von der neuen Population aus der Umgebung von Koprivnica. Diese Landschaft im Drautal ist rund 500 km von dem ostserbischen Fund entfernt, aber nur knapp 110 km von dem steirischen Fundort Gonitzberg! Ein Vorstoß dieser Art entlang des Drautales und sodann über die Hügel östlich von Maribor erscheint der direkte Weg gewesen zu sein.

Die beiden bisherigen Funde aus der Steiermark, ein Jahr auseinanderliegend und von derselben Stelle stammend, legen die Annahme nahe, daß auch hier bereits eine Population besteht, welche den überaus und abnormal warmen Winter 1989/90 überlebt hat. Die von LORKOVIĆ für die Zucht verwendete Futterpflanze, Luzerne, ist am Gonitzberg (und anderswo in der Steiermark) örtlich vorhanden. Das Weiterverfolgen dieser aktuellen Entwicklung wäre eine interessante Aufgabe.

Literatur

- HIGGINS L. & Riley N. 1978. Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. — Parey, Hamburg—Berlin.
- JAKŠIĆ P. 1988. Privremene karte rasprostranjenosti dnevnih leptira Jugoslavije. — Jugoslavensko entomolosko drustvo, Zagreb.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Ing. Heinz HABELER
Auersperggasse 19
A-8010 G r a z .

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [46_1992](#)

Autor(en)/Author(s): Habeler Heinz

Artikel/Article: [Colias erate ESP., ein neuer Einwanderer \(Lepidoptera\) 49-50](#)